

# zeitenwende 1400

## die goldene tafel als europäisches meisterwerk

27.9.2019 bis 23.2.2020

Pressemitteilung

25.9.2019

In den ersten Jahrzehnten des 15. Jahrhunderts entstand in Lüneburg ein herausragendes Kunstwerk: Schreiner, Bildschnitzer und Maler von internationalem Rang schufen die »Goldene Tafel«, einen neuen Altaraufsatz für die Lüneburger Michaeliskirche. Dieses Werk diente der feierlichen Inszenierung eines über Jahrhunderte gewachsenen Kirchenschatzes und zählt mit seinen Bildern und Skulpturen zum Schönsten, was sich aus der Zeit um 1400 in Norddeutschland erhalten hat. Nach einer mehrjährigen wissenschaftlichen Bearbeitung und umfassenden Restaurierung präsentiert das Landesmuseum Hannover die Goldene Tafel nun in einer eigenen Ausstellung. Zusammen mit prominenten Leihgaben aus dem In- und Ausland zeigt die Schau das reiche Panorama auf, das die Kunst der Gotik in ihrer internationalen Breite abbildet. Darüber hinaus führt sie das vielteilige Altarensemble erstmals wieder an einem Ort zusammen.

Pressekontakt:

**Nicola Kleinecke**  
Leiterin  
Kommunikation +  
Kulturvermittlung

T 0511 98 07 – 647  
F 0511 98 07 – 610

nicola.kleinecke@  
landesmuseum-hannover.de

In den monumentalen Altaraufsätzen des späteren Mittelalters spiegeln sich die Heilserwartungen, aber auch das Repräsentationsbedürfnis und der Kunstverstand der unterschiedlichen gesellschaftlichen Eliten. Für die Goldene Tafel gilt dies besonders: Als krönender Abschluss für die neue Kirche der Benediktinerabtei St. Michaelis entstanden, war das herausragende Werk als zweifach klappbarer Flügelaltar konzipiert. Zwei große Gemälde zieren die Außenflügel. Auf der ersten Wandlung werden 36 Szenen aus dem Leben von Christus und Maria in detailreichen, farbintensiven Malereien ausgebreitet. An besonderen Festtagen wurden die beiden inneren Flügelpaare aufgeschlagen, die dann die reich vergoldeten Skulpturen zu Seiten des Mittelschreins sichtbar werden ließen. In dessen Zentrum stand eine ältere Goldene Tafel, ein reich mit Edelsteinen verziertes und mit hochkarätigem Goldblech überzogenes hochmittelalterliches Altarbild, dem der Flügelaltar seinen Namen verdankt. Darum gruppierten sich in kostbare Gefäße gefasste Reliquien, liturgische Gerätschaften und prachtvoll

**Niedersächsisches  
Landesmuseum Hannover**  
Willy-Brandt-Allee 5  
30169 Hannover  
landesmuseum-hannover.de

Eine Institution des Landes



**Niedersachsen**

eingebundene Handschriften. Viele der Einzelteile haben sich über Jahrhunderte erhalten – nun werden sie in der Ausstellung zum ersten Mal wieder zusammengeführt und gemeinsam mit den Altarflügeln gezeigt.

Der Schatz wurde durch zwei spektakuläre Diebstähle im 17. Jahrhundert erheblich reduziert: Besonders der Kirchenraub der deutschlandweit agierenden Bande um Nickel List erfuhr große Aufmerksamkeit und schlug sich in damaligen Publikationen nieder. Die historischen Zeugnisse liefern wichtige Erkenntnisse und ermöglichen eine nahezu vollständige Rekonstruktion des Ensembles. Auch dieses Material wird in der Ausstellung erstmals systematisch zusammengetragen. Dort treffen diese traditionellen Medien auf neue Kunstformen: Der preisgekrönte Hamburger Comickünstler Simon Schwartz übersetzt die Geschichte des Raubes in eine moderne Bildsprache und erzählt sie gerade auch für eine junge und junggebliebene Zielgruppe nach.

Im Zentrum der Ausstellung stehen die beiden erhaltenen Flügelpaare mit ihren detailreichen Malereien und den reich vergoldeten Skulpturen unter kunstvoll verzierten Baldachinen. Seit der Gründung des Landesmuseums Hannover gehören sie zu den herausragenden Exponaten der Sammlung. Bereinigt von alten Schmutzschichten und Übermalungen erscheinen sie jetzt in neuem Glanz. Über die Zielsetzungen und Verfahrensweisen der aufwendigen Restaurierung informiert ein eigens für die Ausstellung erstellter Film. Zahlreiche Leihgaben machen es möglich, Tafelgemälde, Buchmalereien und Skulpturen, die im Zusammenhang mit der Goldenen Tafel stehen, in der Schau zusammenzuführen.

Gefördert wird die Ausstellung von der Klosterkammer Hannover, der Ernst von Siemens Kunststiftung, der Rudolf-August-Oetker Stiftung, der VGH-Stiftung, der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Hannover sowie dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Die Sonderausstellung findet in Kooperation mit dem Dommuseum Hildesheim statt. Die Partnerausstellung »Zeitenwende 1400. Hildesheim als europäische Metropole« ist dort vom 1.10. bis 2.2.2020 zu sehen. Eine Ticketkooperation ermöglicht den Besuchern mit dem Sonderausstellungsticket des jeweils anderen Hauses ermäßigten Eintritt.

## Zitate

»Ich freue mich sehr darüber, dass die Ausstellung mit der Goldenen Tafel einen der bedeutendsten Schätze des niedersächsischen Kulturerbes in neuem Glanz erstrahlen lässt. Die Pracht und die Kunstfertigkeit der Goldenen Tafel sind von zeitloser Kraft und machen sie zu einem Kunstwerk von internationaler Bedeutung.«

Björn Thümler, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur

»Die Goldene Tafel gehört zu den Meisterwerken unseres Hauses. Nach jahrelangen wissenschaftlichen Untersuchungen und einer umfangreichen Restaurierung wissen wir endlich mehr über ihre Entstehung und freuen uns, das bedeutende Kunstwerk wie neu präsentieren zu dürfen.«

Prof. Dr. Katja Lembke, Direktorin des Landesmuseums Hannover

»Die Goldene Tafel hat als bedeutendes Werk der internationalen Gotik nicht nur identitätsstiftende Bedeutung für Niedersachsen, sondern steht in äußerst enger historischer Beziehung zu dem von der Klosterkammer verwalteten Kulturerbe. Schließlich war der von der Klosterkammer Hannover verwaltete Allgemeine Hannoversche Klosterfonds seit 1850 Eigentümer der Goldenen Tafel und hatte diese 1862 dem Welfen-Museum überlassen. Die Erforschung und der Erhalt des Kunstwerkes sowie einen Zugang zu diesem für die Öffentlichkeit zu ermöglichen, liegt der Klosterkammer daher sehr am Herzen.«

Andreas Hesse, Kammerdirektor der Klosterkammer Hannover

»Die Goldene Tafel ist nicht nur das Highlight der Ausstellung. Es handelt es sich um einen der größten Altaraufsätze Nordeuropas und eines der bedeutendsten Werke der Internationalen Gotik um 1400. Wir freuen uns, dass wir bei der Restaurierung, bei der es sich seinerzeit um das größte Restaurierungsprojekt in der deutschen Museumslandschaft handelte, im Rahmen von »Kunst auf Lager« mitfördern durften.«

Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder

»Als zentrales Werk der internationalen Gotik erscheint die Goldene Tafel nach ihrer Restaurierung nun wieder in altem Glanz. Die umfassende Erforschung und Sicherung der Malereien und Skulpturen steht exemplarisch für die Initiative KUNST AUF LAGER, in der die Ernst

von Siemens Kunststiftung ihre Förderung von Restaurierungsprojekten ausgebaut hat. Die jetzige Präsentation der Ergebnisse dieses langjährigen Projektes ist ganz im Sinne unseres Gründers Ernst von Siemens, der die wissenschaftliche Erschließung und Vermittlung hochkarätiger Kunst unterstützen wollte.«

Dr. Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung

»Es ist eine wirkliche Besonderheit, die Goldene Tafel erstmals restauriert und in ihrer ganzen Pracht in der Sonderausstellung des Landesmuseums Hannover erleben zu können. Als Direktor zweier Stiftungen, die einen großen Wert auf die Vernetzung und Profilierung der Niedersächsischen Museen legen, freut es mich zudem sehr, dass das Landesmuseum Hannover und das Dommuseum Hildesheim ihre Stärken vereinen und mit ›Zeitenwende 1400‹ eine großartige Ausstellungskooperation auf die Beine gestellt haben.«

Dr. Johannes Janssen, Direktor der VGH-Stiftung | Direktor der Niedersächsischen Sparkassenstiftung

»Schon die ersten Reinigungsarbeiten der Restauratoren an der Altartafel ließen erahnen, welchen Glanz dieses Hauptwerk der Internationalen Gotik nach Fertigstellung entfalten würde. Nun erstrahlt die Goldene Tafel in neuem Glanz und wird ihrem Namen wieder gerecht. Dass sie nun als das Highlight der Ausstellung präsentiert werden kann, freut uns sehr.«

Dr. Monika Bachtler, Geschäftsführendes Kuratoriumsmitglied der Rudolf-August-Oetker Stiftung

»An der Goldenen Tafel haben die besten Maler, Bildschnitzer und Schreiner gearbeitet, sie ist nicht weniger als ein Meisterwerk ihrer Zeit. Zugleich ist sie ein Spiegel der Geschichte und ein Speicher der Erinnerung von außerordentlichem Rang: sie dokumentiert die Höhepunkte der Stiftungen durch die welfischen Herzöge, sie lässt anschaulich werden, dass man den Flügelaltar auch nach der Reformation noch in Ehren hielt und sie führt die Verusterfahrungen von zwei schweren Beraubungen schmerzlich vor Augen. Nicht zuletzt aber steht sie geradezu paradigmatisch für ein seit dem 16. Jahrhundert kontinuierlich wachsendes Interesse an den Objekten der Vergangenheit.«

Dr. Antje-Fee Köllermann, Kuratorin der Ausstellung

## Informationen zur Ausstellung

Eintritt Sonderausstellung »Zeitenwende 1400«  
10 € | ermäßigt 8 € | Familien 20 €  
inklusive Sammlungen

Der reich bebilderte Begleitband zur Ausstellung mit 224 Seiten ist im Michael Imhoff Verlag erschienen und im Museumsshop für 19,90 € erhältlich.

Werke in der Ausstellung  
Objekte gesamt: 106  
Leihgaben: 94  
Leihgeber: 18

Maße der Goldenen Tafel  
Gesamtgewicht: ca. 650 kg  
Kontergewicht im neuen Sockel: ca. 1.000 kg  
Maße: Gemäldeflügel 213 x 183,5 x 5,7 cm  
Maße: Skulpturenflügel 213 x 183,5 x 17,5 cm  
Spannweite insgesamt: 7,32 m  
Gesamthöhe (inkl. Predella und Kamm): 4,60 m

## Begleitprogramm

- Studierende der Hochschule Hannover, Fakultät III (Medien, Information, Design) in den Studiengängen »Visuelle Kommunikation« | Prof. Ulli Lust und »Modedesign« | Prof. Martina Glomb + Claudia Bothe haben sich vom Thema der Ausstellung inspirieren lassen. So entstand eine Sammlung von Comics zu »Lüneburg um 1400«, die im Rahmen der Ausstellung präsentiert wird. Die Mode der Zeit um 1400 wird Thema eines eigenen Aktionstages sein.
- »Mein Museum«: Exklusiver Einblick in die Sonderausstellung mit der Kuratorin Dr. Antje-Fee Köllermann (Mi, 20.11. | 18:00 Uhr | 5,00 € inkl. Getränk).
- Der »Kulturimbiss« bietet kurze Themenführungen zum Mittag (Mittwoch | 12:00-12:30 Uhr | alle zwei Wochen | Sonderausstellungseintritt)

- Vortragsreihe der Kunstfreunde Hannover mit Dr. Antje-Fee Köllermann | Dr. Hansjörg Rümelin, Hannover | Prof. Dr. Klaus Niehr, Osnabrück | Dr. Stephan Kemperdick, Berlin | Dr. Babette Hartweg, Berlin | Dr. Christine Unsinn | Dr. Peter Knüvener (Do, 31.10.2019 + 7.11.2019 + 28.11.2019 + 5.12.2019 + 9.1.2020 + 23.1.2020 + 6.2.2020 | 18:00 Uhr | Kostenlos)
- »Ohnmacht der Bilder«: Vertreter\*innen der großen Glaubensgemeinschaften im Gespräch rund um die Goldene Tafel (Fr, 18.10.2019 + 22.1.2019 + 13.12.2019 + 10.1.2020 + 14.2.2020 | 16:30 Uhr | Kostenlos)
- ComicWorkshop mit Anton Krüger (So, 27.10. + 1.12. + 15.12. | 15:00–17:00 Uhr | Sonderausstellungseintritt + 2,50 €)